



Bioland-Hof Förg

Eier von Zweinutzungshühnern aus ökologischer Züchtung

Der Bioland-Hof Förg liegt am Rande des Naturparks Westliche Wälder in der Nähe von Augsburg. In der Hühnerhaltung hat sich das Ehepaar Förg von Beginn an ausschließlich für Zweinutzungshühner entschieden.

Was zeichnet ein Zweinutzungshuhn aus?

Die weiblichen Tiere legen Eier und sind kräftiger und schwerer als Hennen reiner Legerassen. Die männlichen Tiere eignen sich im Gegensatz zum „Bruderhahn“, dem männlichen Geschwister einer reinen Legehennen, zur wirtschaftlichen Mast. Die männlichen Tiere der Legerassen werden zwar als Bruderhähne aufgezogen, dies ist aber wegen des geringen Fleischansatzes bei gleichzeitig hohem Futtermittelverbrauch eher unwirtschaftlich – die Legehennen und ihr Ei subventionieren quasi diese Aufzucht.

Aber Zweinutzungshuhn ist nicht gleich Zweinutzungshuhn. Entscheidend ist die genetische Herkunft der Küken – bei modernen Zweinutzungsrasen, wie z.B. Sandy, stammen die Küken wieder aus der industriellen Geflügelzucht, sie sind Hybride und sind für den bäuerlichen Geflügelhalter als Rasse nicht vermehrbare und müssen deshalb immer wieder nachgekauft werden.

Eine Zweinutzungsrasse für bäuerliche Unabhängigkeit

Um in diesem Bereich, ähnlich wie bei samenfestem Gemüse, wieder zu einer Unabhängigkeit von der Geflügelindustrie zu kommen, ist ein Weg, eine moderne Zweinutzungsrasse zu züchten, die den Bauern wieder ermöglicht, wirtschaftlich Eier und Geflügelfleisch losgelöst von der Industrie, zu erzeugen.

Diesem Weg hat sich die gemeinnützige Ökologische Tierzucht (www.oekotierzucht.de) verschrieben. Von dieser stammen die knapp 480 Hennen der Rasse „Cream & Coffee“, die auf dem Bioland-Hof Förg in zwei Mobilställen leben.

Die Kombination von Lege- und Mast-Eigenschaft hat jedoch – aus Sicht einer hochspezialisierten, industriellen Geflügelwirtschaft – „Nachteile“, weshalb Zweinutzungshühner aus der modernen Landwirtschaft weitgehend verbannt wurden. Einer dieser Nachteile ist die geringere Legeleistung: Während auf Höchstleistung gezüchtete Legehennen und auch die großindustriellen Zweinutzungshühner ca. 320 Eier pro Jahr legen, kommen die Zweinutzungshühner der Ökologischen Tierzucht auf „nur“ 220 Eier pro Jahr. Klassische alte Zweinutzungsrasen, wie z.B. Sulmtaler Hühner, legen ca. 180 Eier pro Jahr. Der geringere Leistungsdruck wirkt sich jedoch überaus positiv auf die Tiergesundheit und die Eiqualität aus.

